

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 80 (1990)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliographie

Wilm Sanders (Hrsg.): Armenien. Kleines Volk mit grossem Erbe. Hamburg 1989. Katholische Akademie. 148 S. 8°.

Die Beiträge dieses Sammelbandes gehen der Geschichte der armenischen Christen nach, deren Glaube seit dem Beginn des 4. Jh.s das Gesicht dieses Volkes geprägt und es immer wieder in seiner Eigenart erhalten hat: trotz den vielen blutigen Dramen, die die Armenier – nicht zuletzt infolge ihres Festhaltens am Bekenntnis zum Heiland – erlitten haben. *Ralph Giordano* würdigt das Gesamtschicksal dieses Volkes auf religiöser Basis und vergleicht es wiederholt mit dem Judentum, dem er – wie er betont – selbst angehört: er hält einen solchen Vergleich für durchaus möglich. – *Friedrich Heyer* sammelt aus der theologischen Literatur und der religiösen Dichtung einprägsame Beispiele für die Sicht, in der die Armenier ihre Verflochtenheit mit dem Christentum sehen. – *Wilm Sanders* beschreibt seine Erfahrungen aus mehreren Besuchen der armenisch-apostolischen (monophysitischen) Kirche und verzeichnet erste Anzeichen eines Wiedererwachens nach der jahrzehntelan-

gen grausamen Unterdrückung. – *Tessa Hoffmann* zeigt an den Einzelheiten der Auseinandersetzung um die weitaus überwiegend von Armeniern besiedelte Landschaft Qara Bâg (Arzak), wie das armenische Volk immer wieder Opfer seiner geringen Zahl wird: im Vergleich zu den wesentlich zahlreicheren Aserbajdschanern, die die Armenier-Feindschaft der osmanischen Türken «geerbt» haben: Die Räteregierung wagt angesichts dieser Überzahl, vor allem auch der grossen Menge der im Rätebunde lebenden Muslime (und auf der Welt) nicht, eine den Armeniern günstige Regelung durchzusetzen (vgl. die Vf.in S. 128 f.). – Den Beschluss bilden die Texte von religiösen Feiern und Ansprachen, die während der den Armeniern gewidmeten Tagung in Hamburg gesprochen wurden.

So besitzt man ein knappes, aber eindrucksvolles Bild dieses leidgeprüften Volkes, dessen Gegensatz zum orthodoxen Christentum – ein wesentlicher Grund seiner religiösen Verein-samung – leider zu knapp geschildert wird.

Bertold Spuler